

Hilfreiche Fragen zum Thema: „Arbeit mit Familien im Kontext von Migration“

Ein Werkstattbericht*

Gesa Jürgens, Mohammed El Hachimi, Arist v. Schlippe

Vorbemerkung

In der Ausbildungsgruppe „multikulturelle Systeme“ wurden im Rahmen eines Seminars im Brainstorming Fragen gesammelt und im Rollenspiel erprobt, die u.E. geeignet sind, die Hintergründe von Migration und ihre Bedeutung für Menschen und ihre Familie deutlich zu machen und die vielleicht auch einen breiteren Kreis interessieren. Teilweise, so fanden wir heraus, lassen sie sich auch übertragen, wenn es um Themen der „deutsch-deutschen Beratung“ nach der Wende geht. Für dieses Themenheft haben wir sie daher noch einmal zusammengestellt, verstehen uns aber nur als „Herausgeber“ im Namen der Ausbildungsgruppe „Multi II“.

Die Fragen sind natürlich als mögliche Angebote in jeweils passenden therapeutischen Zusammenhängen gedacht, nicht etwa als „Interviewleitfaden“. Wir verstehen sie als Erweiterung der Möglichkeiten, die Landkarten der ratsuchenden Systeme zu erkunden, zu verstehen und sie damit wertzuschätzen. In jedem Fall ist darauf zu achten, daß sie sprachlich so gestellt werden, daß sie gut verstanden werden.

Was bedeutet es für Sie, daß ich Sie als Deutscher/Ausländer berate? Worin könnte die Chance liegen, worin eine Schwierigkeit?

Angenommen Sie wären hier in Ihrem Heimatland, wie würden Sie dann die Schwierigkeiten beschreiben? Würden die gleichen Schwierigkeiten eine andere Bedeutung haben? Wen würden Sie normalerweise bei familiären Schwierigkeiten zu Rate ziehen? Welche besonderen Fragen würde diese Person stellen? Wer in Ihrer Familie/Nachbarschaft würde Ihnen eher welche Vorschläge machen? Wer könnte diese Person hier ersetzen?

Wer (zu Hause oder hier) verurteilt Ihren Schritt, hierhergegangen zu sein, wer macht Ihnen Mut? Wenn Ihr Vater/Ihre Mutter jetzt hier wäre/noch leben würde und Sie würden ihn fragen, ob es ein guter Schritt war, hierher zu gehen, was würde er/sie sagen? Was würden Sie ihm/ihr heute darüber erzählen?

Wer kann hier in diesem Lande schätzen, was Sie bis jetzt geschafft haben, wer unterschätzt es eher?

* z. T. sind die Fragen analog übertragbar auf den Kontext der DDR-Vergangenheit

Könnten Sie so konkret wie möglich benennen, in welchen Dingen Sie verunsichert sind und in welchen stabil? Woran erkennen Sie Ihre Unsicherheit/Ihre Sicherheit, wie reagieren andere darauf?

Haben Sie das Gefühl, neu anzufangen oder bauen Sie eher auf Ihre alten Ressourcen?

Wo merken Sie hier, daß Sie mit Ihrem Verhalten „anecken“, also an Grenzen/Normen stoßen, die eine Neuorientierung verlangen? Womit würden Sie umgekehrt in Ihrer Heimat auffallen?

Was könnte Sie jetzt am leichtesten verletzen - und wodurch würde ich dies am ehesten tun? Woran könnte ich Ihre Verletzung erkennen, wie könnte ich sie verstehen? Wie reagieren Sie auf solche Verletzungen, ist die Reaktion neu oder alt?

Wie ist es mit der Sprache - welche Sprache „springt“ zuerst hoch bei Ihnen, ist es die neue oder die alte? Sagen Sie doch Ihren Ärger/Ihre Freude/Ihre Trauer einmal in Ihrer Muttersprache!

Wie drückt man in Ihrer Kultur gewöhnlich Ärger, Freude, Trauer aus?

Wie erleben Sie, wie sich dieses Land selbst beschreibt? Paßt das dazu, wie Sie es beschreiben würden?

Hilft Ihnen das, Ihr eigenes Land wertschätzend anzuschauen oder eher nicht?

Wenn Sie das Gefühl von Zugehörigkeit zu Ihrem Land in Ihrem Körper verorten sollten, wo würden Sie es fühlen, wie fühlt es sich an, welche Farbe/Ton/Musik/Bild usw. hätte es? Wenn ich Ihnen diese Frage in Ihrem eigenen Land stellen würde, würden Sie mir das gleiche antworten oder andere Symbole finden?

Wie lange schätzen Sie, werden Sie brauchen, um sich hier wohlfühlen? Wieviel Zeit geben Sie sich dafür? Was brauchen Sie an Unterstützung für welche Möglichkeiten/Visionen und was müßten Sie unterlassen, um dorthin zu gelangen?

Welche Kräfte, welche „guten Geister“ sind mit Ihnen in die Emigration gegangen, wer hat sie mitgegeben und was glauben Sie, was ihr Sinn hier ist? Welche Erlaubnis könnte Ihnen diese Person heute und hier für die Gegenwart geben?

Wenn etwas geschieht, wie beurteilen Sie es eher - mit den alten Regeln oder/und mit den neuen Regeln von hier?

Was würde Ihre Mutter/Vater/Großeltern usw. zu Ihren Schwierigkeiten hier sagen? Von wem brauchen Sie am ehesten die Kraft?

Was haben Sie von wem in Ihrem Herzen mitgenommen, was Ihnen Kraft gibt? (auch wenn der Betreffende vielleicht nicht mehr lebt)

Mit welchen Bildern könnten Sie mir Ihre Heimat vorstellen? (jeden einzelnen genau befragen, auch die Kinder; evtl. malen lassen; geht auch für andere Sinnesmodalitäten wie z.B. Lieder oder auch Speisen usw.)

Fragen zur Bedeutung der Zeit, Zeitdimension: was ist ein Tag, was bedeutet eine Stunde, welche Gesten gibt es bei Ihnen dafür? Wieviel Zeit würde es bei Ihnen brauchen, bis Sie das Problem, dessentwegen Sie heute kommen, mit jemand besprechen würden? Und wer wäre das bei Ihnen? Würde er/sie erlauben, daß Ihr Partner/Ihr Kind dabei ist? Wie würde er/sie Ihnen helfen, das Gesicht zu wahren? Zu welcher Stunde würde es passen, über diese Dinge zu sprechen?

Zu welchem Stamm gehören Sie, wie würden Sie mir ihn beschreiben? Sagen Sie mir etwas ganz Typisches davon! Dabei auch: Nutzung von Utensilien (Landkarten, Gegenständen, Stoffen usw.)

Wie geht man in Ihrer Heimat mit Krisen um?

Wie war zu Hause Ihre Familie organisiert - Hierarchie, Regeln, Frau/Mann, Tabuthemen? Welche dieser Regeln haben Sie mitgenommen, welche haben Sie verändert, welche glauben Sie, müssen/werden Sie hier noch verändern? Welche Veränderungen fallen Ihnen/Ihrem Partner leichter/schwerer?

Welche Sprichwörter sind in Ihrem Leben am wichtigsten und wonach leben Sie? Welche Geschichten, Gedichte, Lieder oder Märchen aus Ihrer Kultur fallen Ihnen zu Ihrem Problem (bzw. zu unserer Sitzung/Ihrer Familie/Ihrem Kind usw.) ein?

Was bedeutet Ihr Name im heimatlichen Kontext?

Wie begrüßen Sie sich zu Hause?

Wie würde ein/e Weise/r in Ihrem Heimatort Ihnen helfen, dies Problem zu lösen? Bei welchem Thema hätte er (und damit ich) nicht das Recht, zu fragen?

Angenommen, wir würden Ihnen die und die Aufgabe geben, wie lange würden Sie in Ihrer Heimat dafür brauchen? Was wäre die vermessenste Hausaufgabe?

Adresse für alle Autoren:

Gesa Jürgens
Marschstraße 4
29462 Wustrow